



DKK-Ideenwettbewerb „Kölns Klima Wandeln“

Wir naturieren den Aachener Weiher

Ein Vorschlag von Natur im Quadrat

Hintergrund & Begründung

Joggen, Chillen, Grillen, Flirten oder einfach nur Freunde treffen – auf viele Weise nutzen die Kölner Bürgerinnen und Bürger den inneren Parkgürtel für ihre Freizeit- und Erholungsaktivitäten. Das Herzstück und beliebtester Treffpunkt in Kölns größter Grünanlage ist der vier Hektar große künstlich gemachte „Aachener Weiher“. Doch seit geraumer Zeit wird sein ökologischer sowie auch ästhetischer Zustand der zentralen Position, die er im städtischen Bild und im sozialen Leben vieler Kölner einnimmt, nicht gerecht. Die momentane Situation des künstlichen Gewässers ist von einem ökologischen Ungleichgewicht geprägt, was im Sommer 2010 sogar zum „Umkippen“ des Weihers führte. Ein gesunder Stoffkreislauf, der aus der Bildung von Biomasse (Pflanzen und Tiere) und deren Kompostierung durch Bakterien nach dem Absterben besteht, ist bei einem solchen Umkippen aufgrund von Überdüngung, massivem Algenbewuchs und Sauerstoffmangel nicht mehr gegeben, was vor allem durch die hohen Temperaturen im Sommer katalysiert wird. Im Aachener Weiher führte dies zudem zur Bildung vom Nervengift Botulin, das den Tod eines Großteils der Fische und Wasservögel verursachte. Einige wenige Tiere überlebten nur aufgrund der Evakuierung durch besorgte Bürger. Neben der ökologischen Katastrophe beschwerten sich viele Kölner auch über den unangenehmen Gestank, der vom Gewässer ausging, sowie auch über die ästhetische und vor allem gesundheitliche Belastung für Besucher und deren Vierbeiner, durch tote herumliegende Fische und Vögel. Auch dieses Jahr ist der Aachener Weiher wieder der Gefahr ausgesetzt, umzukippen: Bereits zwei Drittel der Wasseroberfläche waren mit Algen zugewuchert, die mit ihrer Dominanz in der ohnehin geringen biologischen Vielfalt des Gewässers den Anstoß für ein erneutes Massensterben geben könnten. Aktuelle Maßnahmen zur Vermeidung eines erneuten Umkippens bestehen lediglich aus dem Entfernen des „Krausen Laichkrauts“, was am 26. und 27. Mai 2011 passierte. Außerdem sollen zwei Umwälzpumpen dem Wasser Sauerstoff zuführen – eine gängige Ad hoc-Maßnahme, die auch letztes Jahr nach der



Katastrophe eingesetzt wurde. Diese kurzfristige Stabilisierung bietet jedoch keine nachhaltige Ursachenbeseitigung. Das heißt, der Weiher kann nur durch Fremdeinwirkung des Menschen seine künstliche Stabilität aufrecht erhalten, was einen fortwährenden kostenintensiven Pflege- und Instandhaltungsaufwand für die Stadt Köln bedeutet.

Kurzbeschreibung der Idee

Hier möchte Natur im Quadrat eingreifen und ein alternatives Konzept vorstellen: Ziel ist die nachhaltige Umgestaltung des Aachener Weihers. Er soll ein in sich geschlossenes und daher stabiles natürliches System werden, das ohne menschliches Zutun sein natürliches Gleichgewicht halten kann. Hierbei findet sich viel Inspiration in den Praktiken der Permakultur – einer Strategie für nachhaltige Lebensraumgestaltung auf den Prinzipien natürlicher Ökosysteme.

Mögliche Verfahren der Verwirklichung

Es ist ganz einfach: Je mehr ein von Menschenhand gemachtes System den Strukturen der natürlichen Umwelt ähnelt, umso besser kann es sich selbst im Gleichgewicht halten. In diesem Sinne planen wir die Umstrukturierung des Weihers in ein ausgeglichenes natürliches Biotop entsprechend der klimatischen Ortsbedingungen. Es gilt, mit dem kleinstmöglichen Eingriff in die vorhandene Situation den größtmöglichen Nutzen zu erzeugen. Daher möchten wir die sichtbaren architektonischen Besonderheiten des Aachener Weihers in keiner Weise verändern, sondern lediglich seinen Inhalt positiv verwandeln.

Beschreibung der Vorteile

Die Vorteile der Naturierung sind ganz klar für alle Beteiligten zu finden:

1. Kostenintensive Instandhaltung durch die Stadt würde in dem ausgeglichenen natürlichen System auf ein Minimum reduziert – ist praktisch nicht mehr existent.
2. Einem erneuten Umkippen, und damit einhergehende Krankheitsgefahr für die Kölner Flora und Fauna, wäre nachhaltig vorgebeugt.



3. Der Aachener Weiher integriert sich als gesundes natürliches Gewässer optisch und ökologisch hervorragend in die Parkanlage und fördert das Wohlbefinden im urbanen Raum.
4. Die innerstädtische Luftqualität wird positiv beeinflusst.
5. Ein nachhaltig gestalteter Aachener Weiher ist besonders interessant für das Image der Stadt Köln und kann als Vorreiterprojekt für andere Städte dienen.

Als kürzlich gegründete Initiative stehen wir noch am Anfang der zu leistenden Arbeit. Die vielen Facetten unserer Aufgaben reichen von der Öffentlichkeitsarbeit, über die Gewinnung von Förderern, der Suche nach umsetzenden Instanzen, bis hin zum Aufspüren von Fachleuten, die das Konzept der Permakultur mit wissenschaftlich fundiertem Know-How vereinen. Ein besonderer Teil unserer Arbeit sind die kreativen Maßnahmen, mit denen wir auf unser Projekt aufmerksam machen möchten: Als kommunikative Schnittstelle zwischen Bürgern und städtischen Instanzen, privaten und öffentlichen Förderern u. a., plant Natur im Quadrat kreative Publikmachung mithilfe von unterschiedlichsten künstlerischen Aktionen und kommunikativen Mitteln, um eine frische Dynamik und das Umdenken in der Gesellschaft zu fördern und zu fordern. Mit der Naturierung des Aachener Weihers sensibilisieren wir die städtische Bevölkerung für die Natur und geben den Kölnern außerdem die Möglichkeit, Natur in nächster Nähe zu erleben und zu genießen. Der Schlüssel für wahre Nachhaltigkeit liegt darin, unsere Umwelt als ein großes Ganzes zu verstehen, also auch die Trennung zwischen Stadt und Natur – zwischen Mensch und Natur – aufzuheben und von der Natur für unser menschengemachtes Umfeld zu lernen. Wir legen also mit dem Projekt der Naturierung des Aachener Weihers den Grundstein für eine zukünftige Form urbanen-ökologischen Lebens, welche auf viele andere Bereiche der Stadt in diversester Form angewendet werden kann.

Natur im Quadrat, das sind Alexander Bernhard, Jen Fritsch, Manuel Kniepe, Theresa Lenk und Timo Schmidt. Wir sind Studenten der ecosign / Akademie für Gestaltung und erarbeiten im Rahmen unseres Studiums des ökologischen Designs unter der erfahrenen Obhut des Klimakünstlers Herrmann Josef Hack die Wiederbelebung des ökologischen und sozialen Zentrums unserer Stadt.



Kontakt

Natur im Quadrat, hallo@natur-im-quadrat.de

Artikel über den Zustand des Aachener Weihers im Sommer 2010:

vom 15.07.2010, „Tiere verenden am Aachener Weiher“:

<http://www.ksta.de/html/artikel/1278663516481.shtml>

vom 16.07.2010, „Kadaverslalom am Aachener Weiher“:

<http://www.ksta.de/html/artikel/1278663522850.shtml>

Artikel vom 18.07.2010, „Die Empörung schlägt Wellen“:

<http://www.ksta.de/html/artikel/1279196557368.shtml>

Artikel über die momentanen Maßnahmen:

vom 27.05.2011, „Ein Mähmann auf dem Wasser“:

<http://www.ksta.de/html/artikel/1305884910035.shtml>

Natur im Quadrat ist eine von fünf Studenten gegründete Initiative zur Naturierung des Aachener Weihers.